



**TRENDBAROMETER
DER CHEMIEINDUSTRIE**

CHEMonitor 01/2020

Globale Supply Chain

Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Agenda

- 1 **Executive Summary**
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

CHEMonitor 01/2020: die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Globale Supply Chains

Kein Auslaufmodell!



2/3

der Manager setzen weiterhin auf weltweit vernetzte Lieferketten. Nur 2% sehen in der globalen Supply Chain uneingeschränkt ein Auslaufmodell.

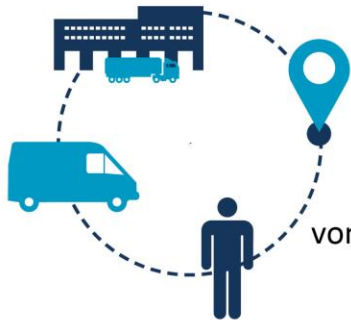
Herausforderungen

68%



sehen im zunehmenden Protektionismus einzelner Staaten die größte Herausforderung für globale Supply Chains, noch vor Naturkatastrophen und Pandemien (63%).

Auswirkungen



77%

der Unternehmen spüren bereits Auswirkungen auf ihre Supply Chains aufgrund von Handelskriegen, Pandemien oder anderen Herausforderungen, doch nur jedes fünfte Unternehmen ist stark davon betroffen.

Kreislaufwirtschaft

87%



erwarten eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemieindustrie durch zirkuläre Wertschöpfungsketten.

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



CHEMonitor 01/2020: Einschätzung der Ergebnisse durch Branchenexperten



“ Weltumspannende Lieferketten sind kein Auslaufmodell, aber sie werden neu aufgestellt: Die Post-Corona Supply Chain setzt auf die Balance von Kostenoptimierung auf der einen Seite sowie Sicherheit und Ökologie auf der anderen. Die Globalisierung im Sinne einer einfachen Kostenoptimierung weicht einer ‚Glokalisierung‘ in Form von lokalisierten Produktionen in globalen Supply-Chain-Netzwerken mit lokal angepassten Produktions- und Distributionsstrategien gemäß den jeweiligen wirtschaftspolitischen Vorgaben.“

Dr. Josef Packowski,
Managing Partner, CAMELOT Management Consultants

“ Nach dem Lockdown gehen die Manager der deutschen chemischen Industrie erwartungsgemäß von einem starken Einbruch bei Umsatz und Ertrag aus. Eine im Vergleich dazu geringe erwartete Abnahme der Beschäftigungszahlen und ein deutlich gesteigerter Einsatz von innovativen digitalen Technologien zeigen jedoch eine positive Einstellung, diese Krise zu überwinden und gestärkt aus ihr hervorzutreten.“

Dr. Jörg Schmid
Studienleiter CHEMonitor, CAMELOT Management Consultants



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor**
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Was ist das CHEMonitor-Trendbarometer?

Der CHEMonitor ist Meinungs-Barometer und Trendmonitor für die deutsche Chemiebranche. Er bildet regelmäßig und systematisch die Bewertung der Standortbedingungen sowie Prognosen zur künftigen Investitions- und Beschäftigungsentwicklung ab und greift darüber hinaus aktuell diskutierte Themen der Branche auf.

Dem CHEMonitor-Panel gehören **mehr als 200 Top-Entscheider** der deutschen Chemiebranche aus **Großkonzernen sowie mittelständischen Chemieunternehmen** an. Das Panel besteht seit dem Jahr 2007.

Die CHEMonitor-Trendumfrage wird **zwei Mal jährlich** durchgeführt von der



im Auftrag der Fachzeitung

CHEManager

sowie des Beratungsspezialisten



CHEMonitor
IN KOOPERATION MIT CAMELOT MANAGEMENT CONSULTANTS

Für die aktuelle 34. Ausgabe des CHEMonitor wurde das Panel im Zeitraum Februar bis Mai 2020 befragt. Schwerpunktthema dieser Ausgabe: **Globale Supply Chain**



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020**
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Bericht zu den CHEMonitor-Ergebnissen im CHEManager 6/2020

Die Fachzeitung CHEManager berichtet in der Ausgabe 6/2020 über die Ergebnisse der aktuellen CHEMonitor-Befragung.

Zum Bericht

(verfügbar ab 17.06.2020)

von Dr. Andrea Gruß, CHEManager
Redaktion Märkte und Unternehmen
Wiley-VCH Verlag



IN KOOPERATION MIT CAMELOT MANAGEMENT CONSULTANTS

© CHEManager 6/2020

CHEMonitor

TRENDBAROMETER DER CHEMIEINDUSTRIE

Die Supply Chain der Zukunft ist ‚glokla‘ oder zirkulär

Chemiemanager vertrauen in den Standort Deutschland und Internationale Lieferketten

Deutsche Chemiemanager schätzen das nationale politische Umfeld in die Krise. Der Markt bewerten den Standort Deutschland mit „gut“ oder „sehr gut“ und 20 Prozent geben an, dass sich im nächsten Jahr verbessern werden. Auch die globale Supply Chain ist für Branchenexperten trotz Handelskrisen und Covid-19-Pandemie kein Auslaufmodell, auch wenn die Abwanderung von Kapazitäten bedarf.

Für die 24. Trendbarometer CHEMonitor werden Top-Manager der deutschen Chemieindustrie von Mitte Februar bis Mitte Mai 2020 befragt. Ein Schwerpunkt der gemeinsamen Expertenbefragung von CHEManager und der Beratungsgesellschaft Camelot Management Consultants lag dabei auf der globalen Supply Chain, ein Thema, das während der Untersuchungsphase aufgrund der Coronakrise von besonderer Wichtigkeit wurde. Die Hälfte der Teilnehmer beantwortete die Fragen vor Beginn des Lockdowns im März, die andere Hälfte danach.

Für die Chemie sind weltumspannende Lieferketten kein Auslaufmodell, aber sie werden neu aufgestellt.
aufTrendK Management Consultants

Chemiemanager vertrauen in den Standort Deutschland
Im Vergleich zum Vorjahr sind 20 Prozent der Teilnehmer positiv über die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020. Dies ist ein Anstieg von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. In der Bewertung der globalen Supply Chain zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Teilnehmer sind zu 60 Prozent positiv über die Entwicklung der globalen Supply Chain im Jahr 2020. Dies ist ein Anstieg von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. In der Bewertung der globalen Supply Chain zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Teilnehmer sind zu 60 Prozent positiv über die Entwicklung der globalen Supply Chain im Jahr 2020. Dies ist ein Anstieg von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Kein Auslaufmodell!
2/3 (66%) der Teilnehmer sehen die globale Supply Chain als langfristige Investition an. 68% der Teilnehmer sehen die globale Supply Chain als langfristige Investition an.

Herausforderungen
68% der Teilnehmer sehen die globale Supply Chain als langfristige Investition an.

Auswirkungen
77% (3/4) der Teilnehmer sehen die Auswirkungen der globalen Supply Chain als langfristige Investition an.

Kreislaufwirtschaft
87% der Teilnehmer sehen die Auswirkungen der globalen Supply Chain als langfristige Investition an.

Die Umfrageergebnisse zeigen eine positive Einstellung, die Krise zu überwinden und gestärkt aus ihr hervorzutreten.
aufTrendK Management Consultants

Die Teilnehmer sind zu 60 Prozent positiv über die Entwicklung der globalen Supply Chain im Jahr 2020. Dies ist ein Anstieg von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Handeln für globale Supply Chains
Management glaubt, dass die globale Supply Chain im Jahr 2020 ein wichtiger Bestandteil der globalen Supply Chain sein wird.

Neuaufstellung globaler Supply Chains
Management glaubt, dass die globale Supply Chain im Jahr 2020 ein wichtiger Bestandteil der globalen Supply Chain sein wird.

Zirkuläre Supply Chains
Management glaubt, dass die globale Supply Chain im Jahr 2020 ein wichtiger Bestandteil der globalen Supply Chain sein wird.

Alle Inhalte plus interaktive Marktanalysen auf www.chemanager.com

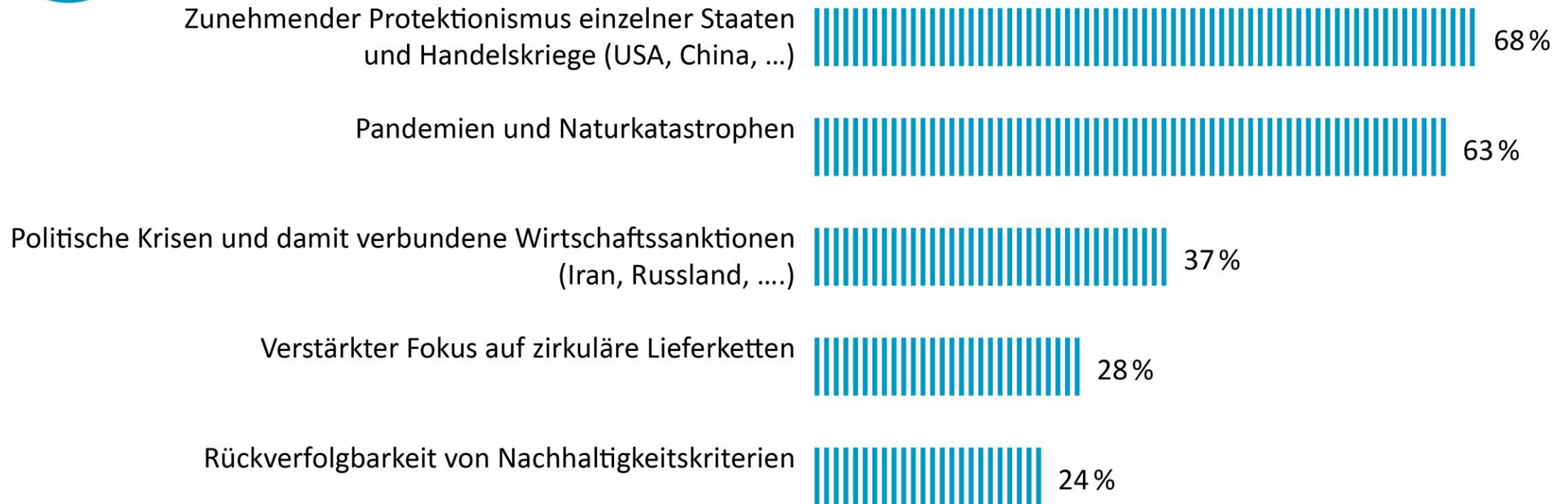
Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain**
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum

Die größten Herausforderungen für die globalen Wertschöpfungsketten bleiben Handelskriege und Protektionismus vor Pandemien und Naturkatastrophen.



Wo sehen Sie derzeit die größte Herausforderung für das Management globaler Supply Chains in der Chemieindustrie?

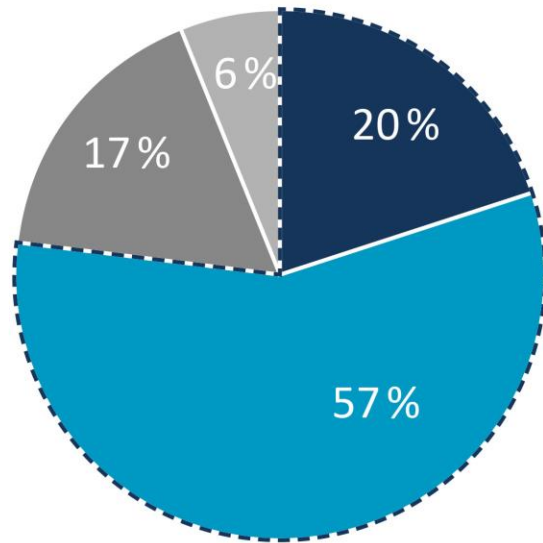


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants

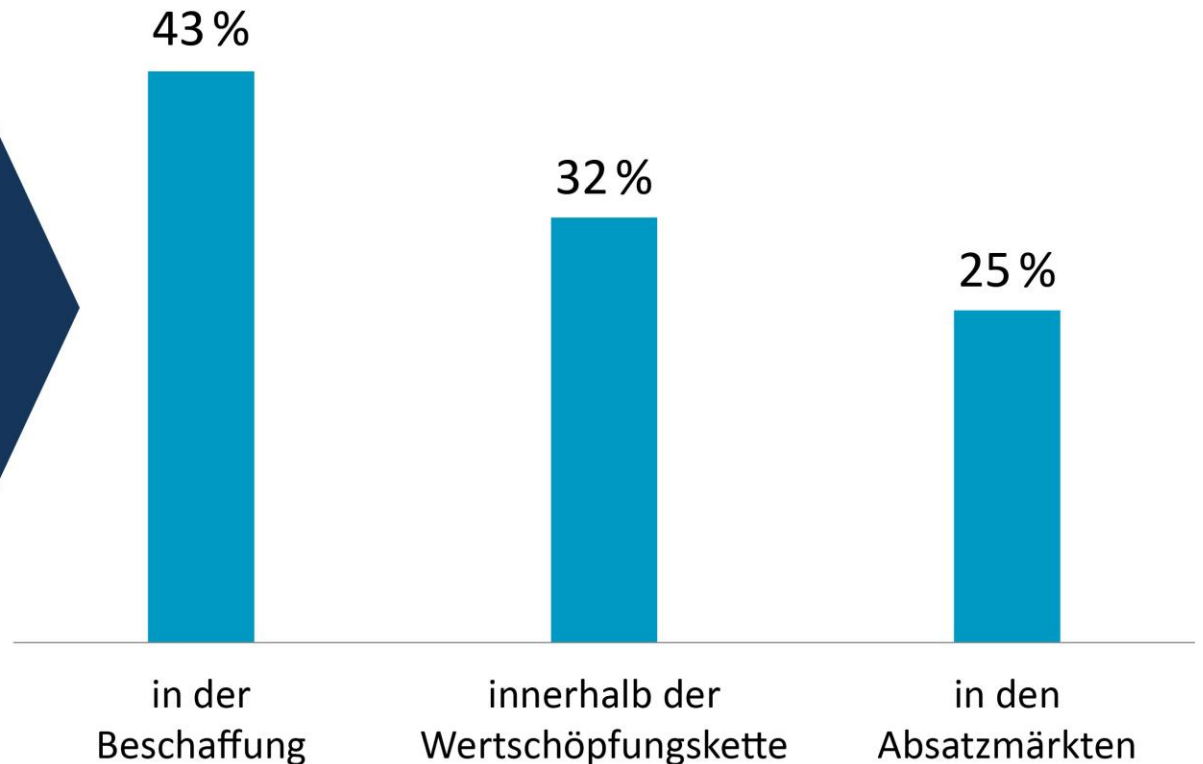


Die Auswirkungen der zuvor genannten Herausforderungen auf die globalen Supply Chains sind bereits in der Beschaffung spürbar. Die Absatzmärkte sind hingegen noch nicht so stark betroffen.

Spüren Sie bereits Auswirkungen der eingangs genannten Themen auf die Supply Chain Ihres Unternehmens?



Bereits 77 % der Unternehmen spüren die Auswirkungen auf ihre Supply Chains



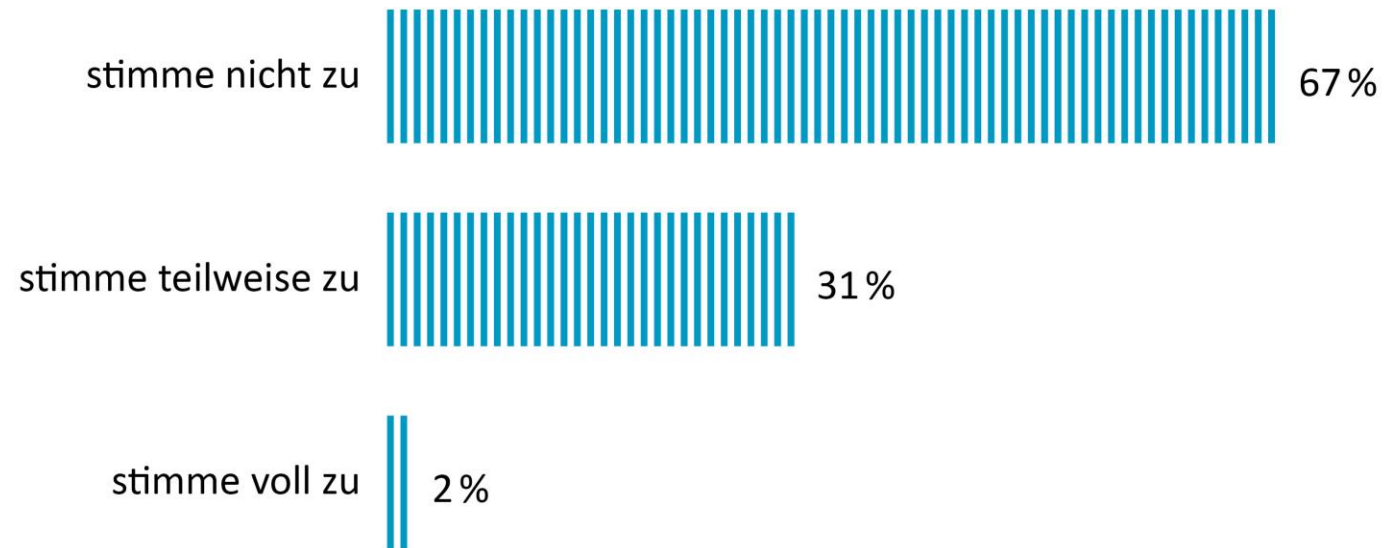
- ja, deutlich
- ja, geringfügig
- nein, aber wir erwarten Auswirkungen in den kommenden Jahren
- nein, das betrifft uns nicht

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Trotz der globalen Krisen setzt die große Mehrheit der Manager weiterhin auf global vernetzte Wertschöpfungsketten.

Ist die globale Supply Chain ein Auslaufmodell?



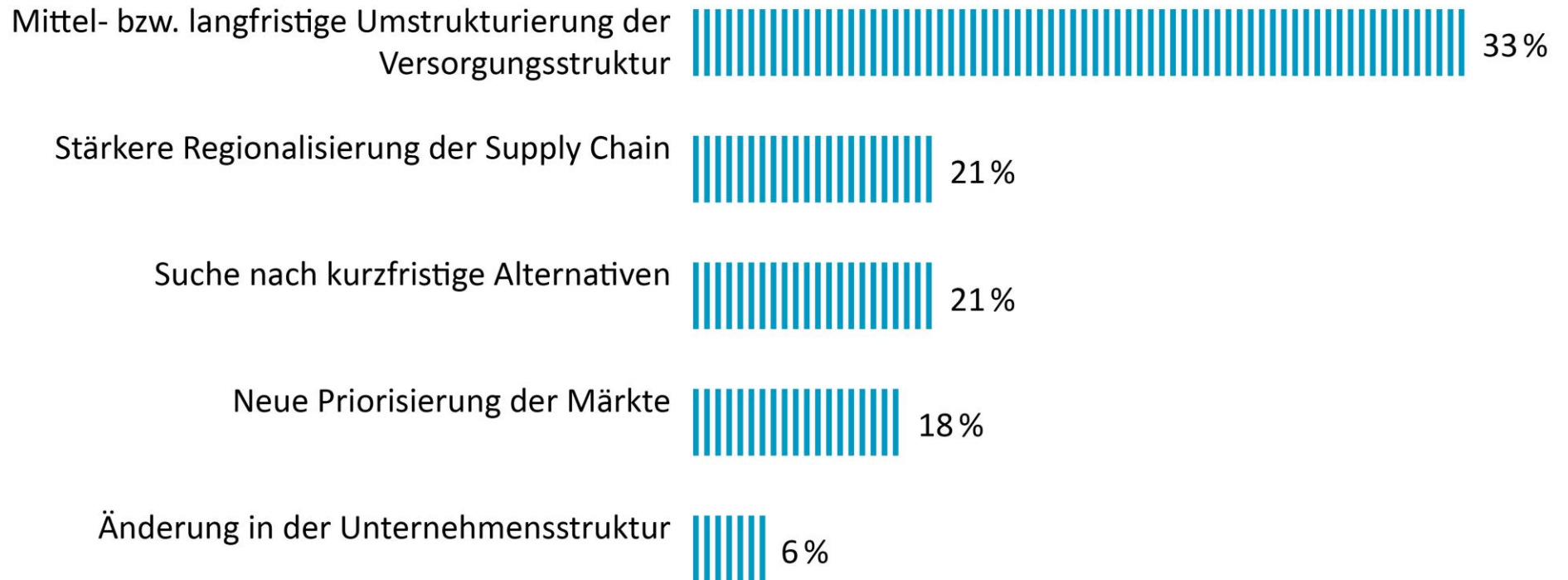
Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Die globalen Supply Chains werden durch Anpassungen der Versorgungsstruktur robuster und dabei noch globaler. Zweitwichtigste Maßnahme ist eine stärkere Regionalisierung der Supply Chain.



Mit welchen Maßnahmen begegnen Sie den Herausforderungen in Ihrer Supply Chain?

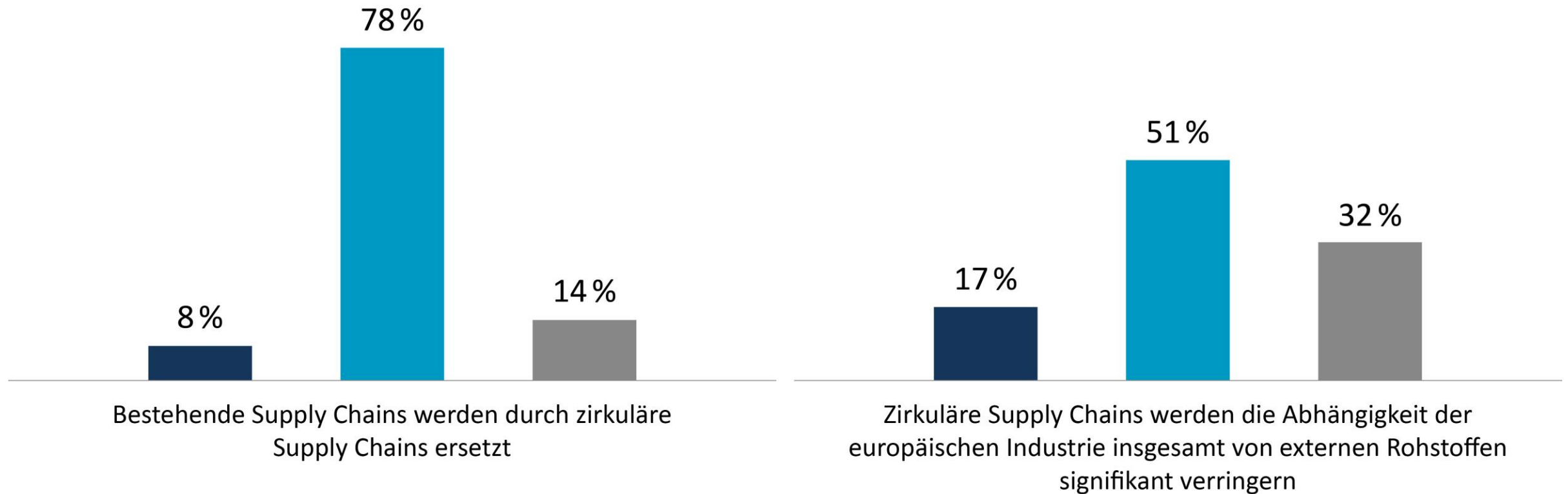


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Zirkuläre Supply Chains werden einen signifikanten Anteil der bisherigen Supply Chains ersetzen und dabei die Abhängigkeit von externen Rohstoffen verringern.

Wie wirkt sich die Kreislaufwirtschaft auf die Wertschöpfungsketten und damit verbundene Supply Chains in der Chemieindustrie aus?



■ stimme voll zu ■ stimme teilweise zu ■ stimme nicht zu

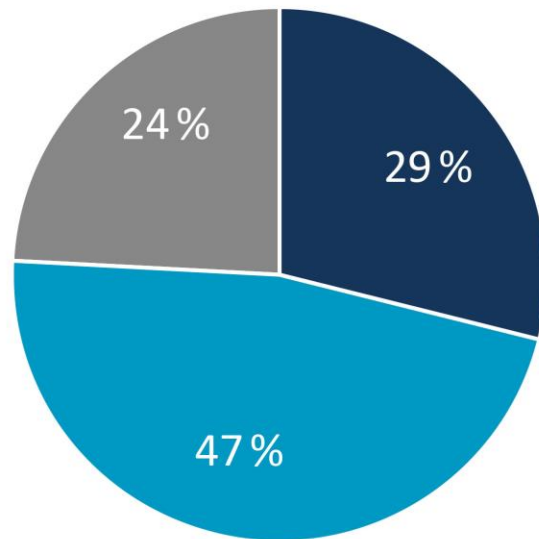
Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



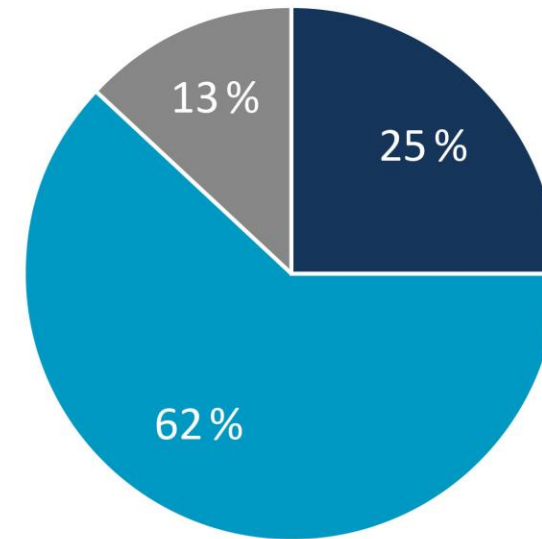
Die zunehmende Bedeutung der zirkulären Wertschöpfungsketten wird die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemieindustrie stärken.

Wie wirkt sich die Kreislaufwirtschaft auf die Wertschöpfungsketten und damit verbundene Supply Chains in der Chemieindustrie aus?

Zirkuläre Supply Chains werden die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens stärken.



Zirkuläre Supply Chains werden die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Chemieindustrie stärken.



■ stimme voll zu ■ stimme teilweise zu ■ stimme nicht zu

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants

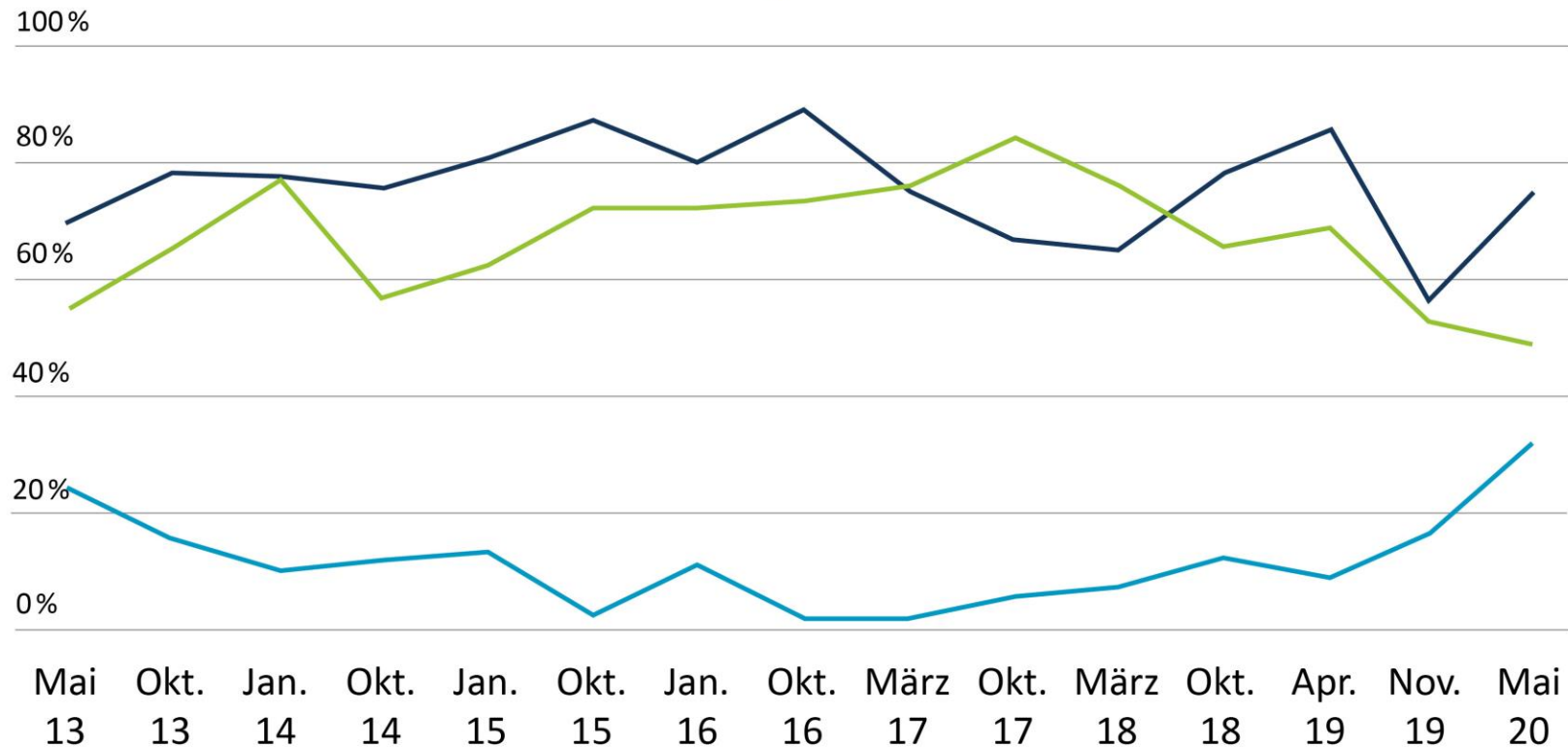


Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland**
- 6 Kontakt und Impressum

Parallel zu den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie wird der Standort Deutschland trotz der erwarteten negativen Ergebnisentwicklung deutlich besser bewertet als im November 2019.

Vergleich der Ergebnisentwicklung und der Standortbewertung Deutschland - Trend



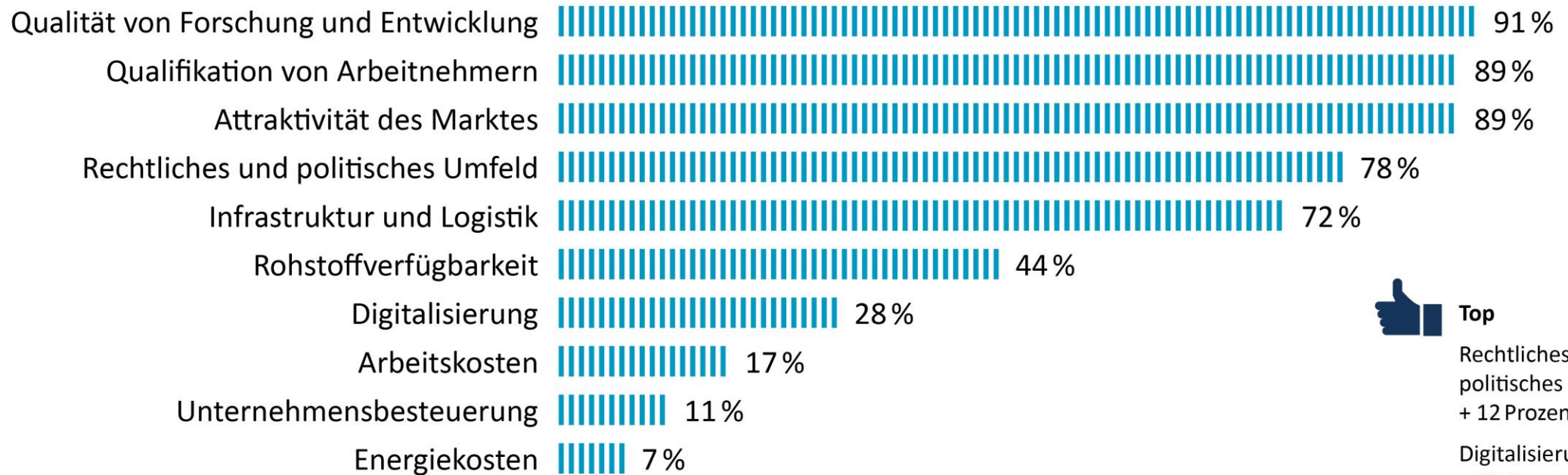
■ Standort Deutschland sehr gut/gut
 ■ Ergebnisentwicklung (Rückgang)
 ■ Ergebnisentwicklung (Steigerung)

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Vor allem das rechtliche und politische Umfeld sowie die Digitalisierung werden deutlich positiver beurteilt.

Zufriedenheit mit den Standortfaktoren Kumulierte Angabe „gut/sehr gut“



 **Top**
Rechtliches und politisches Umfeld
+ 12 Prozentpunkte

Digitalisierung
+ 11 Prozentpunkte

Arbeitskosten
+ 11 Prozentpunkte

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants

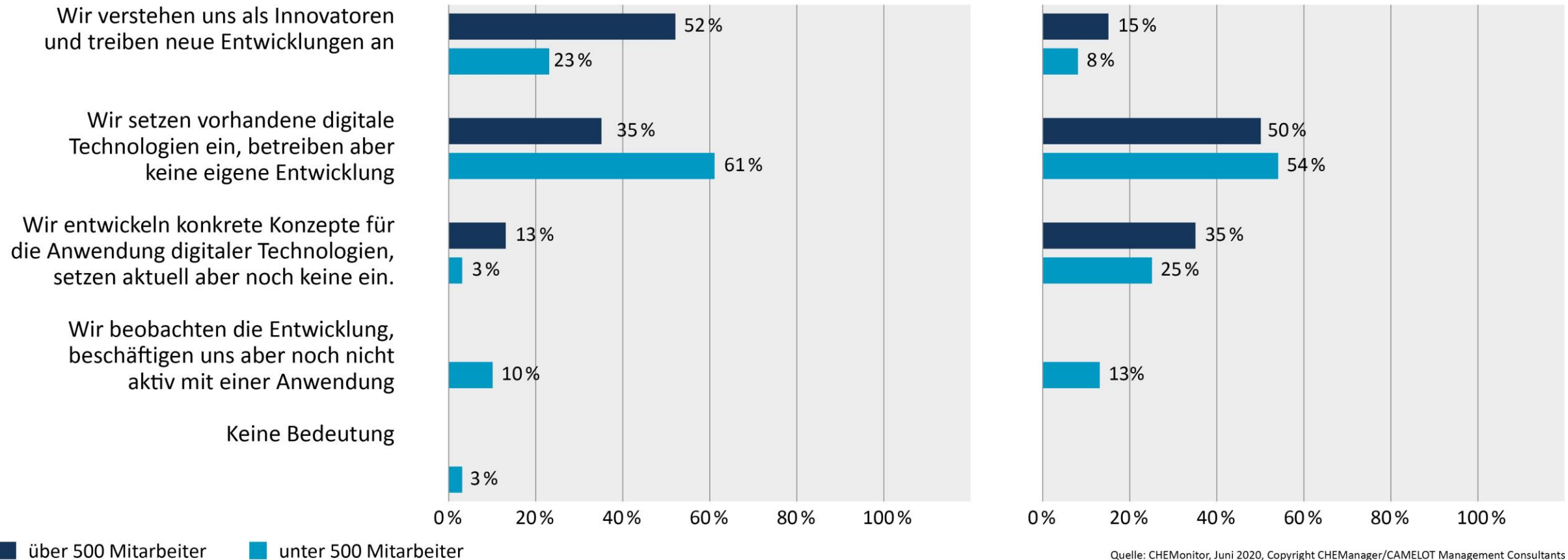


Auch die überwiegende Mehrheit der mittelständischen Firmen setzt nun auf den Einsatz digitaler Technologien, die Hälfte der großen Unternehmen fokussiert sich bereits auf innovative Lösungen.

Bedeutung Thema Digitalisierung

Mai 2020

November 2019



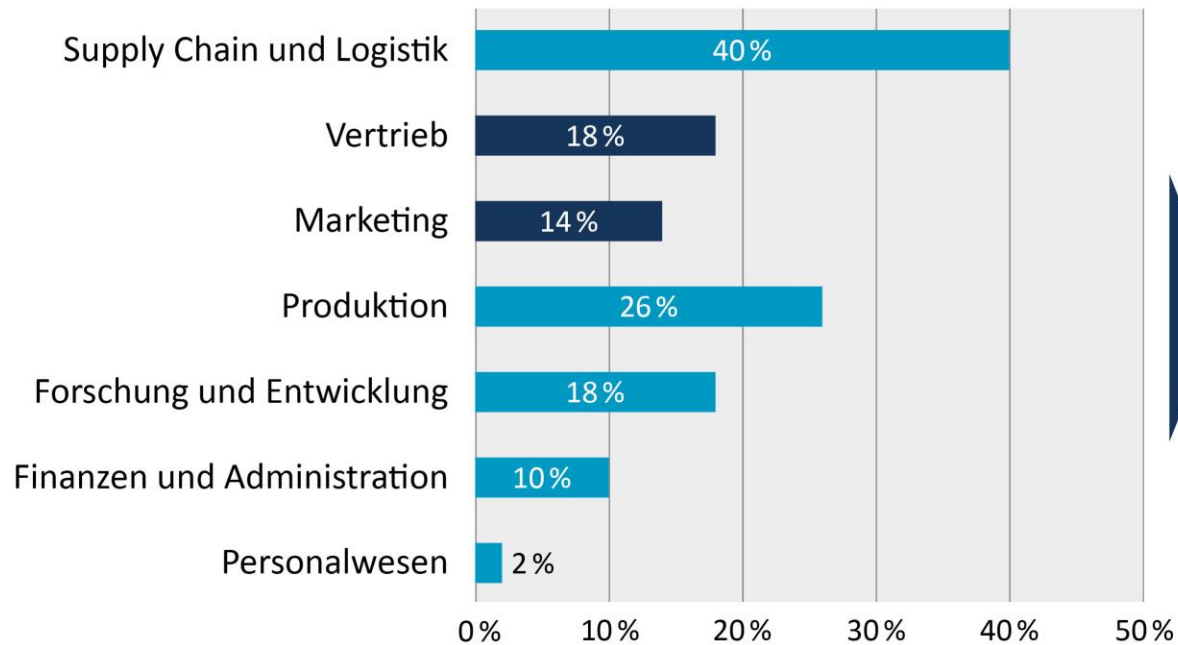
Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



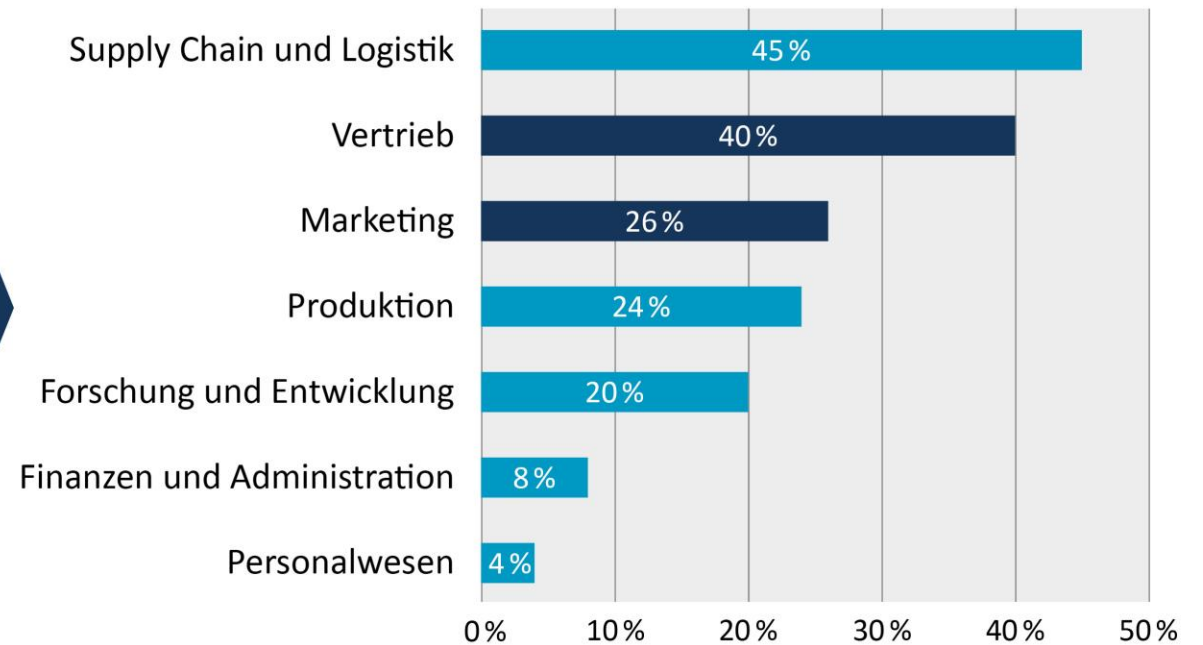
Die Bedeutung der Digitalisierung ist im Bereich Vertrieb und Marketing deutlich gestiegen. Dies dürfte auf den Corona-bedingten Wegfall der physischen Vertriebs- und Marketingkanäle zurückzuführen sein.

Welche Bedeutung hat Digitalisierung für die unterschiedlichen Funktionen in den nächsten drei Jahren?

CHEMonitor 33 (November 2019)



CHEMonitor 34 (Mai 2020)

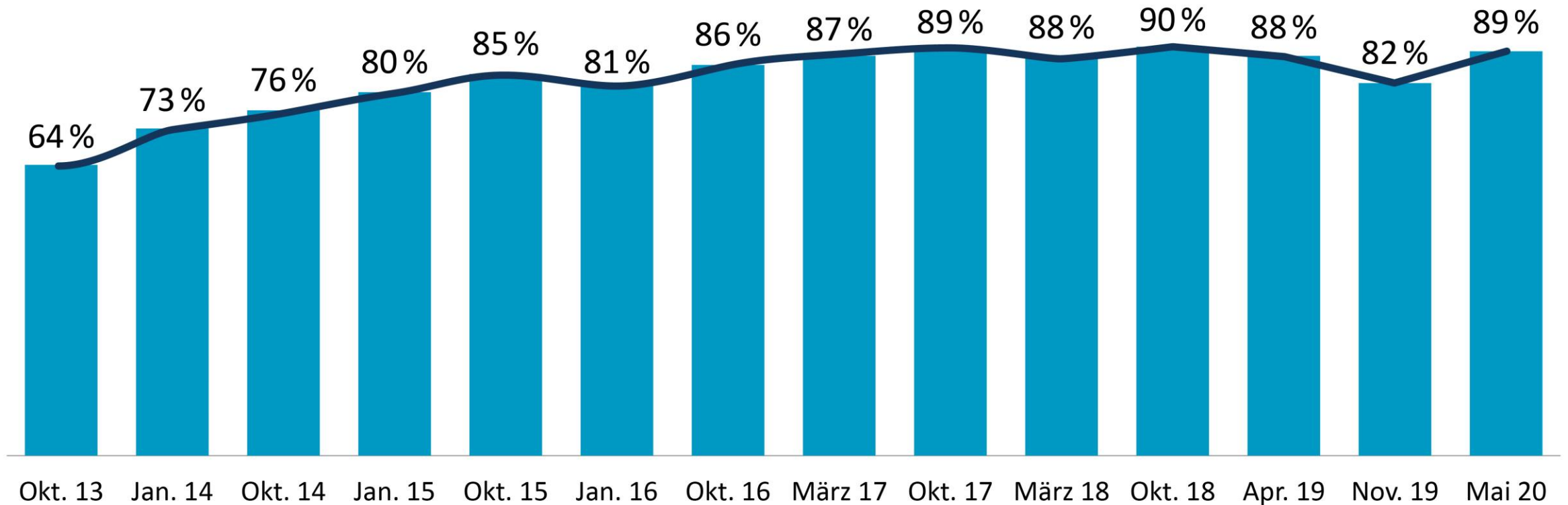


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Parallel zu dem positiven Trend der Standort-Gesamtbewertung (Summe aller Standortfaktoren) steigt auch die Attraktivität des Marktes Deutschland auf das Niveau des bisherigen Höchststandes.

Attraktivität des Marktes – Trend für die kumulierte Angabe „gut/sehr gut“

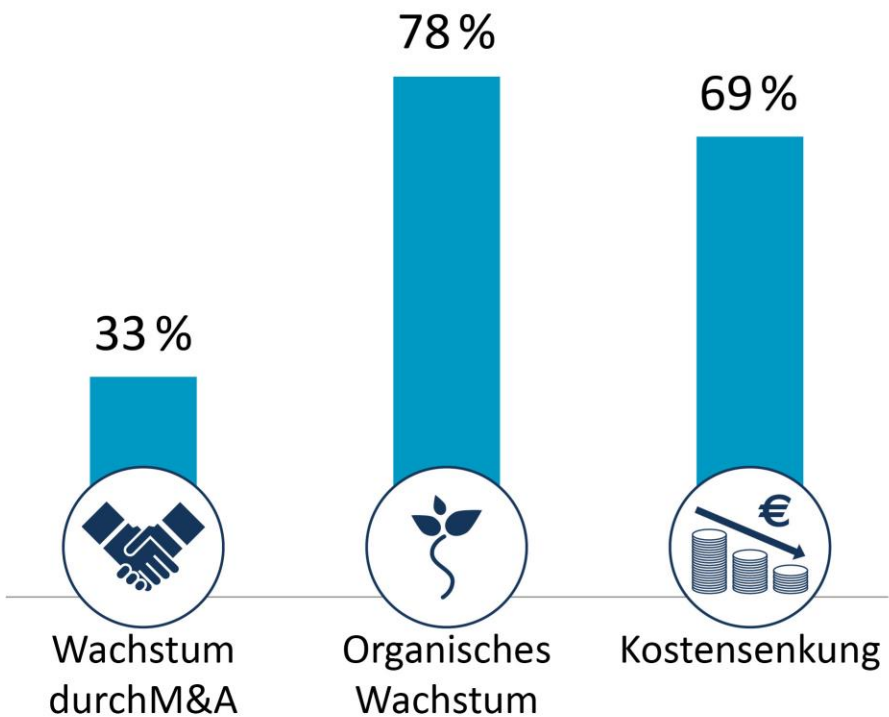


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



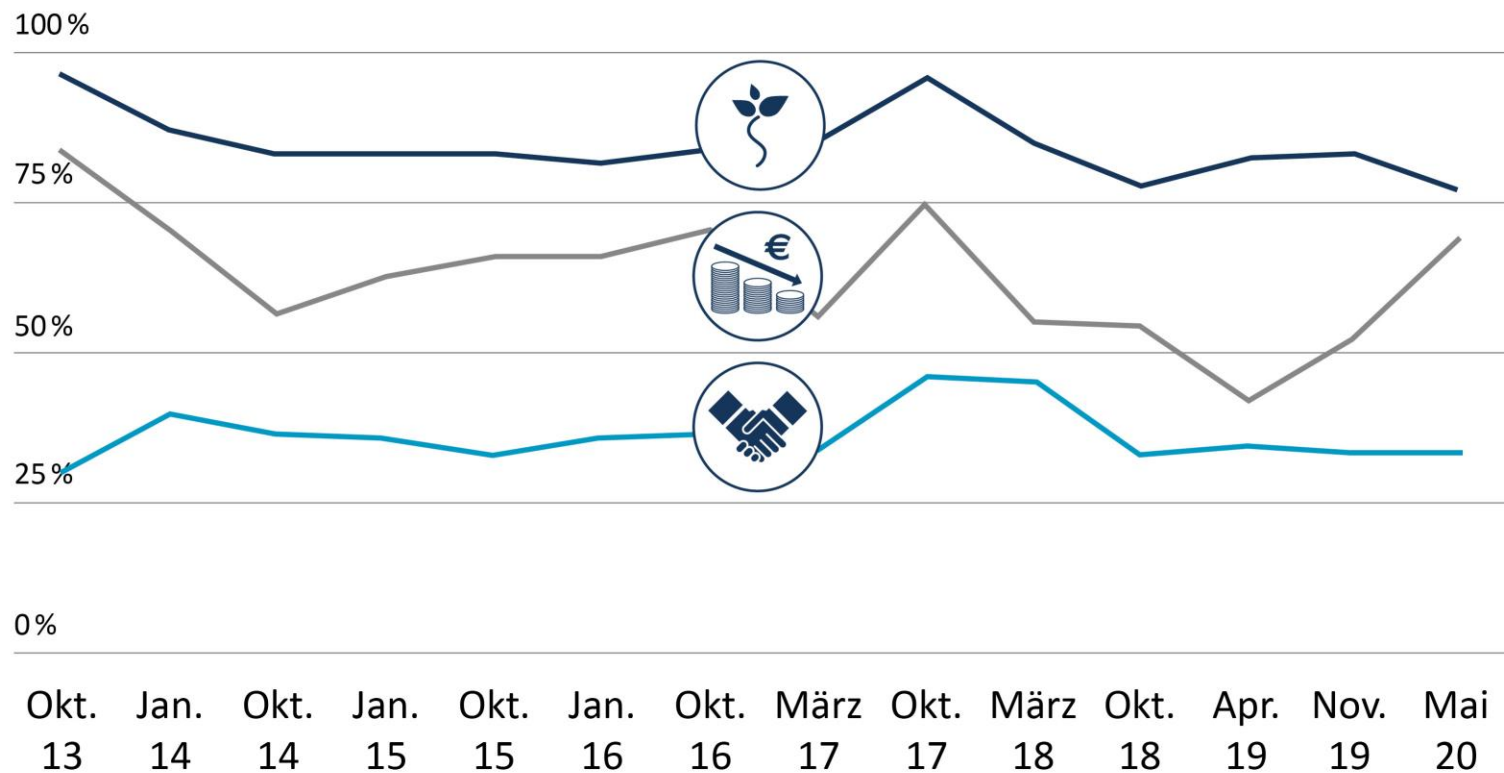
Neben nahezu unveränderten Prioritäten auf Wachstum setzt sich der Trend zunehmender Kostensenkungsmaßnahmen in der deutschen Chemieindustrie weiter fort.

Wachstumprioritäten – aktuell



■ hohe & höchste Priorität

Wachstumprioritäten – Trend



■ Organisches Wachstum

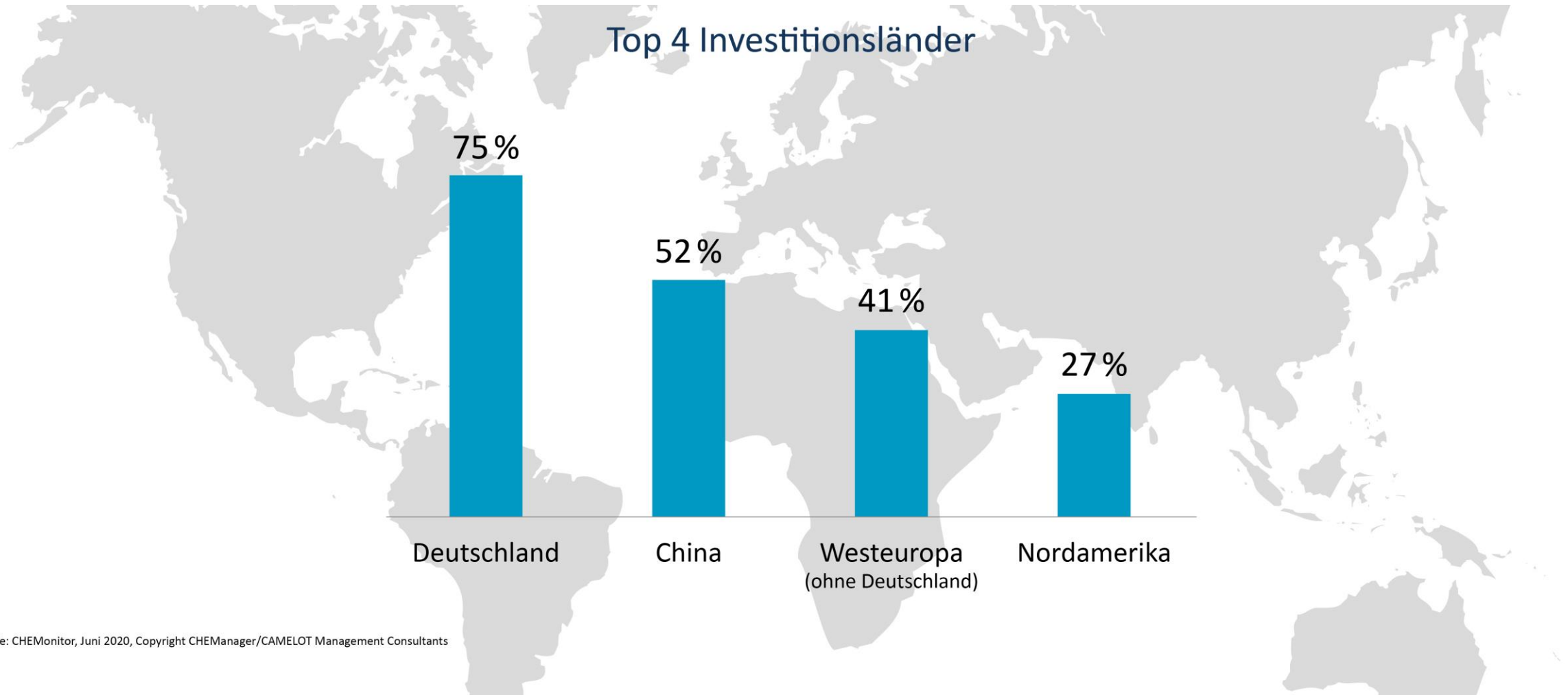
■ Wachstum durch M&A

■ Kostensenkung

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Das Ranking der Investitionsländer bleibt unverändert mit Deutschland auf Platz eins und China auf Platz zwei vor Westeuropa und Nordamerika. Das Investitionsniveau nimmt in allen Regionen leicht ab.

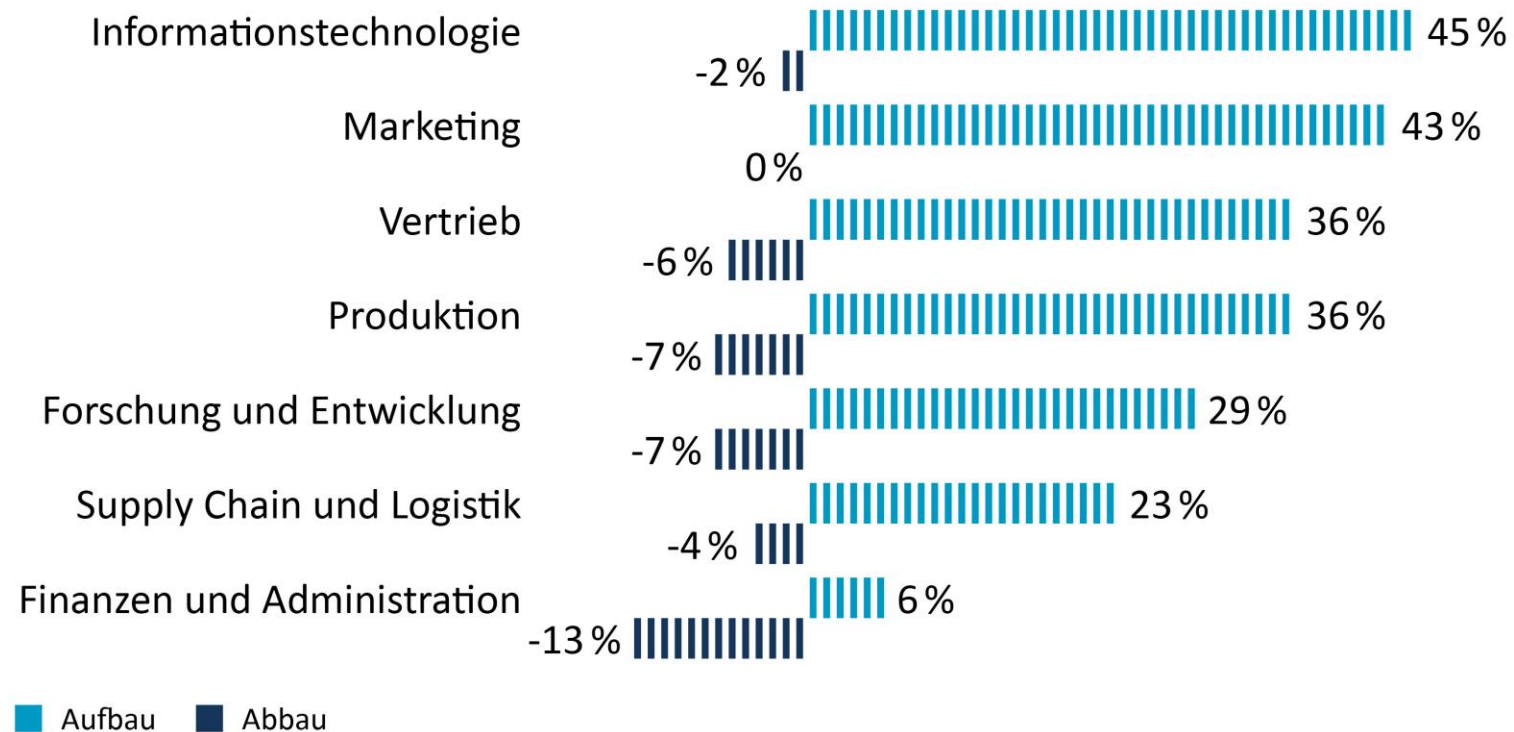


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Der Trend des Ressourcenabbaus schreitet weiter voran – am deutlichsten sichtbar im Bereich Finanzen und Administration, F&E sowie Produktion.

Ausrichtung der Unternehmensressourcen Mai 2020

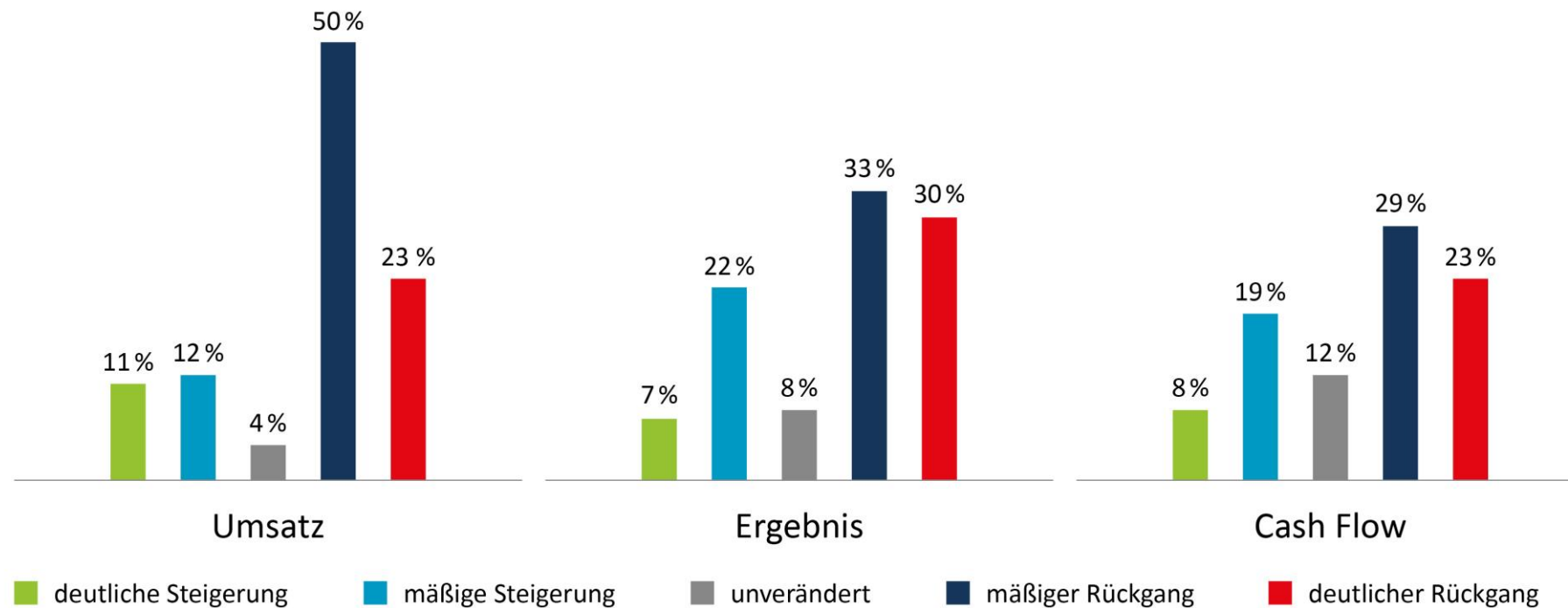


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Der Anteil der Chemiemanager, die eine negative Geschäftsentwicklung erwarten, steigt merklich an. Die Mehrheit der Manager geht von einem Rückgang von Umsatz und Ergebnis aus.

Erwartete Geschäftsentwicklung in den nächsten 12 Monaten

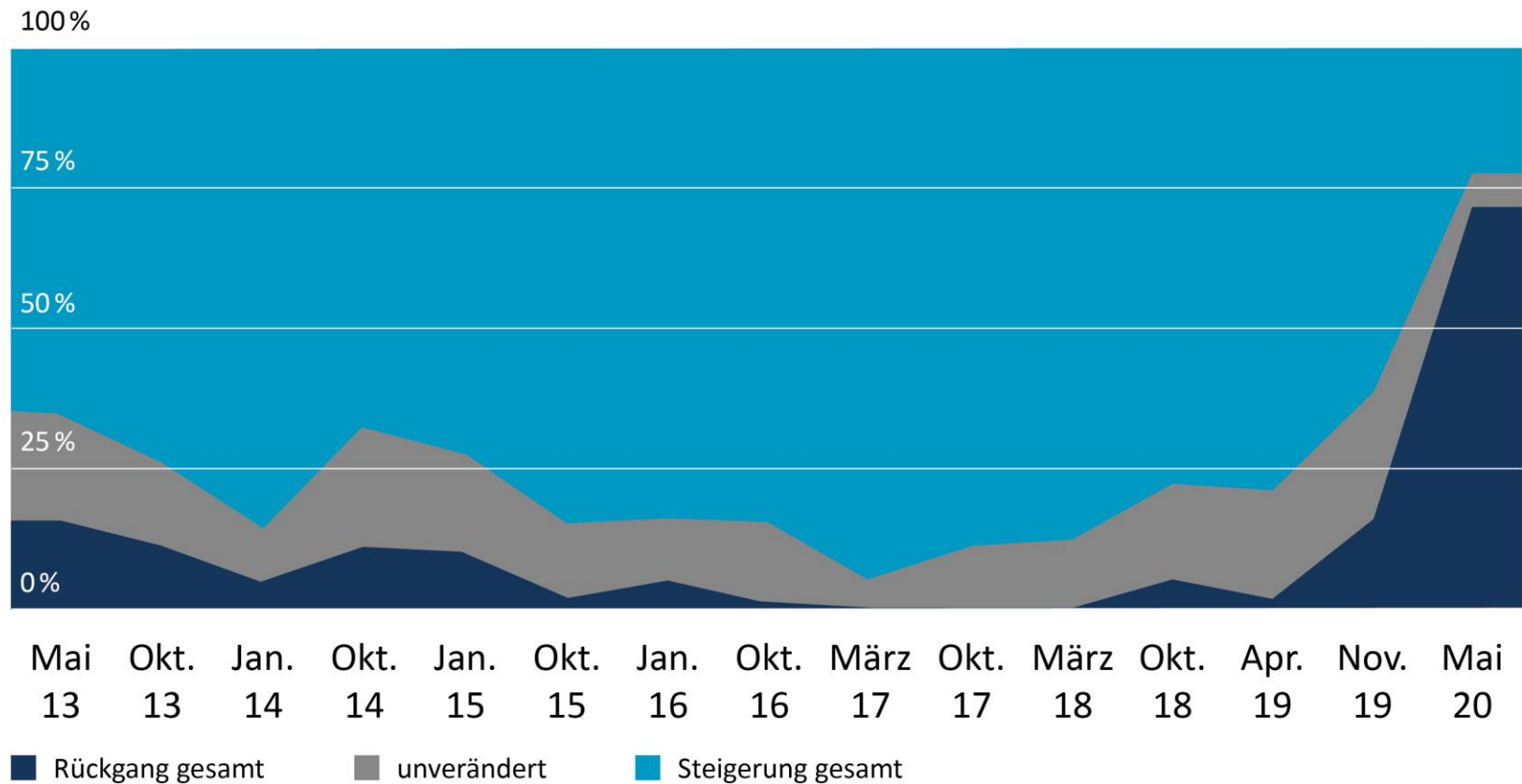


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Drei Viertel der Manager erwarten einen Umsatzrückgang, der höchste Wert seit Beginn der Umfrage. Immerhin rechnen 23% weiterhin mit einer Umsatzsteigerung.

Umsatzentwicklung – Trend

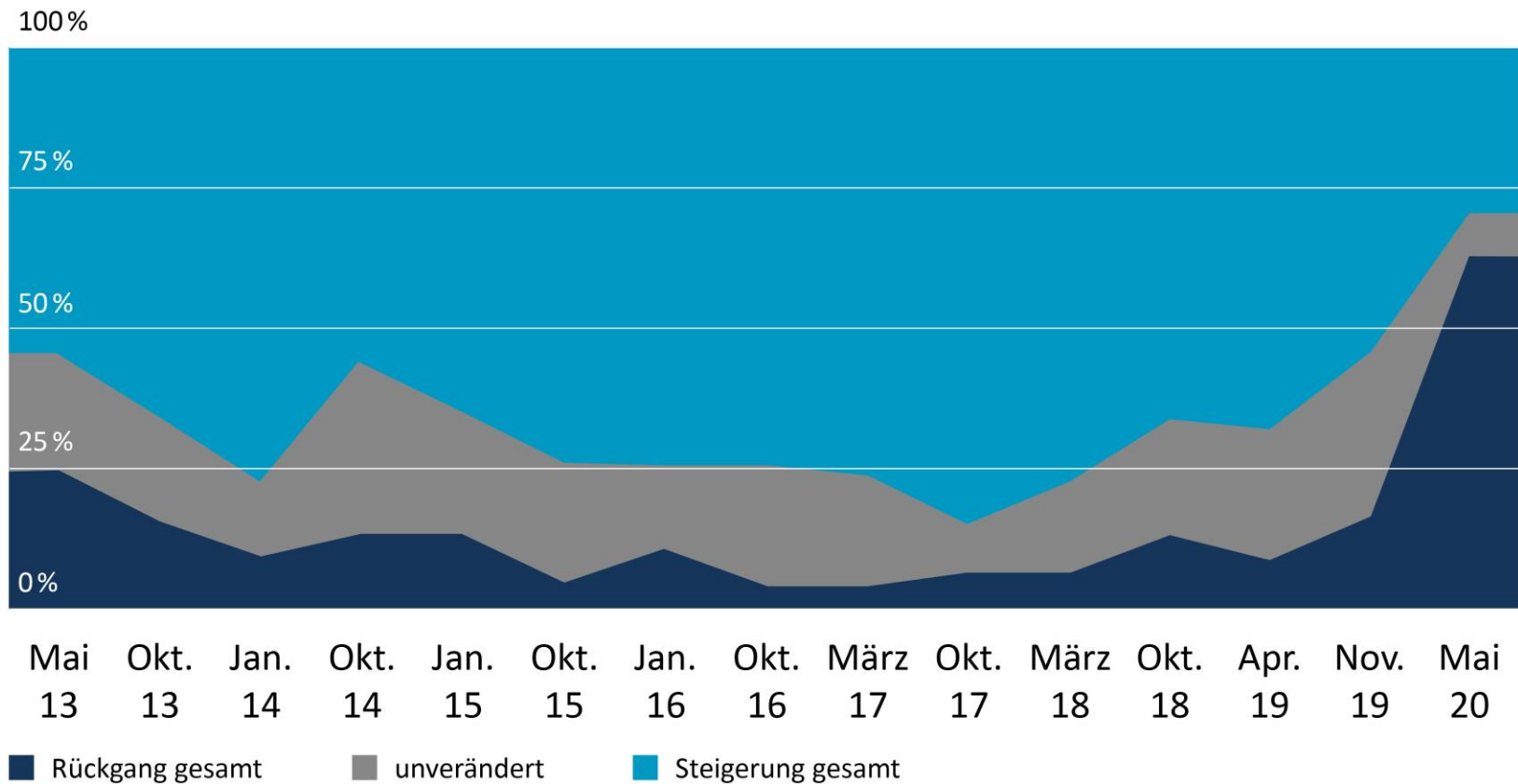


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Auch bei der Ergebnisentwicklung sinkt die Erwartung auf einen Tiefstwert.

Ergebnisentwicklung – Trend

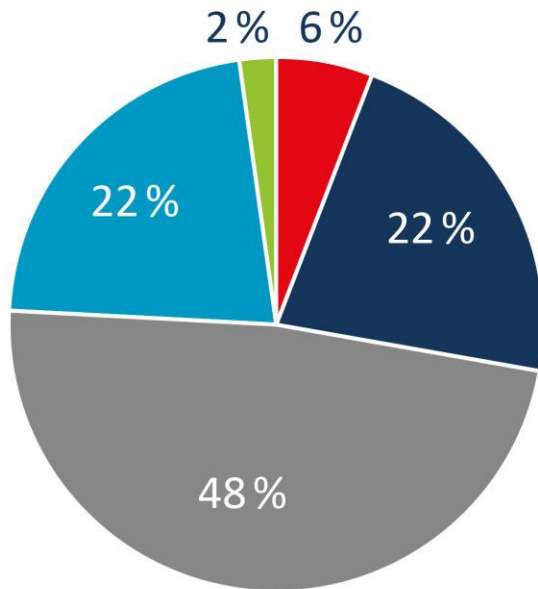


Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Die Erwartungen für die Beschäftigungsentwicklung haben sich ebenfalls weiter reduziert, liegen aber noch auf dem Niveau von 2013.

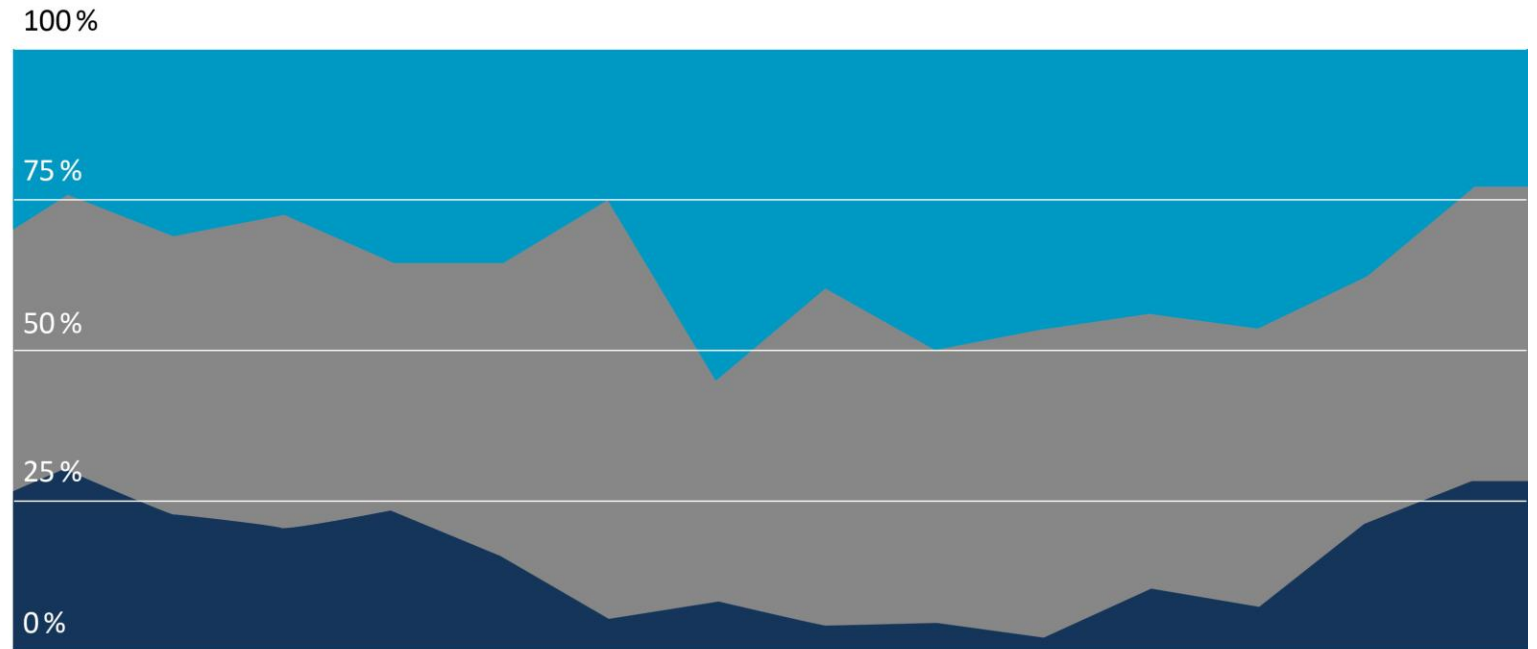
Beschäftigungsentwicklung – aktuell



- deutlicher Rückgang
- mäßige Steigerung
- mäßiger Rückgang
- deutliche Steigerung
- unverändert

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants

Beschäftigungsentwicklung – Trend



- Okt. 13 Jan. 14 Okt. 14 Jan. 15 Okt. 15 Jan. 16 Okt. 16 März 17 Okt. 17 März 18 Okt. 18 Apr. 19 Nov. 19 Mai 20
- Rückgang gesamt ■ unverändert ■ Steigerung gesamt

Quelle: CHEMonitor, Juni 2020, Copyright CHEManager/CAMELOT Management Consultants



Agenda

- 1 Executive Summary
- 2 Das Trendbarometer CHEMonitor
- 3 Bericht zum CHEMonitor 01/2020 im CHEManager 6/2020
- 4 Schwerpunktthema Globale Supply Chain
- 5 Standortfaktoren und Investitionsklima in Deutschland
- 6 Kontakt und Impressum**

Kontakt

Dr. Jörg Schmid

CHEMonitor Projektleitung,
Studiendesign und -auswertung
CAMELOT Management Consultants



Impressum

CAMELOT Management Consultants AG
Theodor-Heuss-Anlage 12
D-68165 Mannheim
Tel.: +49 621 86298-0
office@camelot-mc-com

Vorstand (Vorsitz) Dr. Josef Packowski
Aufsichtsrat (Vorsitz) Dipl.-Kauffrau Ivanka Eberle
Gesellschaftssitz: Mannheim
Amtsgericht Mannheim HRB 718120VAT

Vervielfältigung jeglicher Art, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung von CAMELOT Management
Consultants oder dem Wiley-VCH Verlag und mit
Quellenangabe.